

Meldeliste ruckzuck voll

INTERVIEW zur 24. Emstal-Rallye - 115 Teilnehmer am Start

VON MARTINA SOMMERLADE



Will das Triple erreichen: Rudi Reindl aus Bayern ist am 9. Oktober bei der 24. Emstal-Rallye am Start.
Foto: STO Motorsportfoto (Titelfoto ADAC Rallye Bad Emstal 2021)

Wolfhagen – Nach der Corona-bedingten Absage im vergangenen Jahr findet die Rallye Bad Emstal nun wieder statt: Am Samstag, 9. Oktober, dröhnen ab 12.01 Uhr bei der mittlerweile 24. Motorsportveranstaltung des MSC Bad Emstal die Motoren im Kreis Wolfhagen. Wir sprachen mit der MSC-Vorsitzenden Nina Becker über das Rennspektakel.

Wie zuversichtlich sind Sie, dass die geplante Rallye auch tatsächlich stattfindet?

Ich erinnere mich noch gut an das vergangene Jahr, als wir trotz vieler Vorkehrungen letztendlich die Veranstaltung absagen mussten. Wir wollten einfach kein Risiko eingehen. In diesem Jahr sind wir aber guten Mutes und gehen davon aus, dass alles wie geplant stattfinden kann. Wir sind jedenfalls bestens vorbereitet.

Seit wann laufen die Vorbereitungen?

Seit einem Jahr sind wir damit beschäftigt, die Rallye zu organisieren. Denn vieles muss im Vorfeld geklärt werden. Dazu gehören Gespräche mit Behörden, Erstellen von Infomaterial, Einholen von Genehmigungen und vieles mehr. Insgesamt sind 300 ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Es gibt viele jahrelang bestehende Kooperationen, da läuft glücklicherweise vieles Hand in Hand, dennoch muss alles organisiert und abgesprochen werden.

Wie viele Teilnehmer sind denn bereits gemeldet?

Es war unglaublich, nach nur einem Tag war die Liste bereits voll. Wir haben schnell die Maximalgrenze von 115 zugelassenen Teilnehmern erreicht. Es gibt mit den Fahrern nach Bestzeit, den Historic-Teilnehmern nach Sollzeit und den Festivalteilnehmern insgesamt drei

Teilnehmergruppen. Dabei kommen die Teilnehmer aus ganz Deutschland, von Bayern bis nach Schleswig-Holstein. Offensichtlich freuen sich alle darauf, wieder auf die Strecke gehen zu können.

Können Sie etwas zum Streckenverlauf sagen?

Dreh- und Angelpunkt ist erneut das Rallyezentrum rund um das Autohaus Ostmann. Die Strecke der Wertungsprüfung umfasst 60 Kilometer auf einer Gesamtstreckenlänge von 175 Kilometer. Den genauen Streckenverlauf geben wir jetzt noch nicht bekannt, damit niemand diese im Vorfeld abfahren und sich so einen Vorteil verschaffen könnte.

Gibt es dennoch einen kleinen Tipp?

Nur so viel: Die Strecke verläuft durch den Kreis Wolfhagen, Zierenberg und in Richtung Bad Arolsen.

Wer hat die meisten Chancen auf den Sieg?

Der zweifache Gesamtsieger aus Bayern, Rudi Reindl, ist auch wieder dabei. Sicher wird er versuchen, das Triple zu erreichen. Aber auch die MSC-Fahrer Chris Gropengiesser, Philipp Schwarz und Gerrit Spangenberg wollen vorn mitmischen. Es wird auf jeden Fall spannend.



ZUR PERSON

Nina Becker, 39, ist seit 2018 Vorsitzende des MSC Emstal. Sie wohnt in Schauenburg, hat zwei Kinder und ist selbst aktive Rallye Co-Pilotin.
zmw Foto: Sommerlade